

ter f., 180 Thaler für einen neu anzustellenden Galeriediener bewillige? — Geschicht gegen 2 Stimmen.

Bewilligt die Kammer die Position unter g. von 180 Thaler desgleichen für einen Heizer? — Geschicht gegen 4 Stimmen.

Ich kann nunmehr auf die Frage über das Gesamtpostulat unter 1d. selbst übergehen, welches sich auf 28,876 Thaler herausstellt. Die Deputation empfiehlt diese 28,876 Thaler etatmäßig und 276 Thaler transitorisch zu genehmigen. Ist die Kammer damit einverstanden und spricht sie die Bewilligung dieser Summen in der gedachten Maße aus? — Einstimmig Ja.

Nun bleibt noch der Antrag übrig, welchen die Deputation auf Seite 35 des Berichtes gestellt hat; er bezieht sich auf die Erklärung der hohen Staatsregierung, wonach dieselbe den über 2000 Thaler sich ergebenden Mehrbetrag der Eintrittsgelder ohne Weiteres für die Zwecke der öffentlichen Sammlungen verwendet sehen will. Die Deputation trägt nämlich Bedenken, Dem sofort beizutreten und rathet der Kammer an, die definitive Beschlussfassung über die Verwendung solcher Entreegelder der nächsten Ständeversammlung vorzubehalten. Ich frage nun, ob die Kammer sich mit dieser Ansicht der Deputation einverstanden erkläre? — Einstimmig Ja.

Sonach ist diese Position unter 1d. erledigt.

Referent Abg. Poppe:

Pos. 2a.

Zur Verzinsung und Abzahlung der Staatsschulden.

Zur Verzinsung der Staats- und Finanzhaupteinlassenschulden.

Für die Finanzperiode 1855/57 wurden bewilligt
2,130,080 Thlr.
und für die für 1858/60 sind postulirt
2,110,000 =

hiernach 20,080 Thlr. weniger, was sich dadurch ergibt, daß eine Abminderung der Verzinsung eintritt, und zwar:

16,778 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. bei Verzinsung der 3 % Schuld vom Jahre 1830,

14,940 = — = — = bei Verzinsung der 4 % Schuld vom Jahre 1847,

17,946 = — = — = bei Verzinsung der 4½ % Schuld vom Jahre 1851,

16,301 = — = — = bei Verzinsung der ehemaligen sächsisch-bayerschen Eisenbahnactien, jetzigen 3 % Schuld vom Jahre 1855,

5,194 = 20 = — = bei Verzinsung der Actienschuld der sächsisch-schlesischen Staats-

2,740 = 22 = 2 = eisenbahn Zinswegfall wegen des

73,900 Thlr. 19 Ngr. 7 Pf. Latus.

73,900 Thlr. 19 Ngr. 7 Pf. Transport.

Wiederlagscapitals an
20,555 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf.
und des Heirathsgutes an
47,962 Thlr. 28 Ngr. 9 Pf.
zusammen

68,518 Thlr. 15 Ngr. 6 Pf.
weiland Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Louise, indem letzteres vertragsmäßig binnen Jahresfrist, vom Todestage an gerechnet, zurückzuzahlen ist;
Minderausgabe für Stückzinsen,

33 = 28 = 3 =

73,934 Thlr. 18 Ngr. — Pf. Summa. Abgang

Thlr. Ngr.

53,276 20 zu Verzinsung der 4 % Schuld vom Jahre 1852/55.

577 28 Zinsen zu 4 % von 14,448 Thlr. 3 Ngr. 2 Pf. zur Finanzhauptkasse neu eingezahlten, aus Ablösungen beim ehemaligen Klostersgute Sorzig herrührenden, dem hiesigen Josephinenstifte zugehörigen Capitalien.

53,854 = 18 = — = Summa Zuwachs, bleibt

20,080 Thlr. — Ngr. — Pf. Abgang wie oben.

Die Deputation hat die darüber gegebenen Specialstats, welche auch zur Einsicht der geehrten Mitglieder der Kammer in der Kanzlei ausliegen, eingesehen, solche nach den gesetzlichen Bestimmungen allenthalben richtig befunden und hat daher der Kammer anzurathen, die Pos. 2 sub a. mit
2,110,000 Thaler
zu genehmigen.

Präsident Dr. Haase: Wünscht Jemand über Pos. 2a. zu sprechen? — Es scheint nicht so. Die Deputation hat bei Pos. 2a., wo zur Verzinsung der Staatsschulden die Summe von 2,110,000 Thaler postulirt wird, angerathen, diese Summe in gedachter Maße zuzubewilligen. Bewilligt die Kammer diese Summe? Einstimmig Ja.

Referent Abg. Poppe:

Pos. 2 b.

Zur Tilgung der Staatsschulden.

Es wurden dafür auf die Finanzperiode 1855/57 bewilligt 436,239 Thlr.
und für die Periode 1858/60 sind verschrieben worden 650,766

sonach werden 214,527 Thlr.

mehr gefordert.

Dieses Mehrerforderniß wird dadurch bedingt, daß durchschnittlich jedes Jahr der neuen Finanzperiode